

einer Verbandszeitung wird für das Gedeihen des Verbandes als dringend notwendig erklärt. Der auwesende Verlagsbuchhändler, Herr A. Mahlau, Mitglied des Taunus-Club, erbietet sich die Ausführung zu übernehmen, und dabei auf Subvention aus den Vereinsmitteln zu verzichten unter der Voraussetzung, von Seiten der Verbandsmitglieder durch allgemeine Betheiligung an der Zeitschrift unterstützt zu werden. 4. Die Beitragspflicht der einzelnen Vereine soll sich zunächst auf die Repartirung der von dem Central-Ausschuss zu machenden nöthigsten Ausgaben für Drucksachen, Porti etc. beschränken. — In den provisorischen Centralausschuss wurden darauf folgende Mitglieder des Taunus-Club in Frankfurt a. M. gewählt: G. Haus, I. Präsident, J. Streng, II. Präsident, G. Scholl, I. Schriftführer, Ch. Wentz, II. Schriftführer, E. Schiffermüller, Cassier. Schliesslich wurde bestimmt, die constituirende General-Versammlung des Verbandes im Mai d. J. (an Pfingsten) und zwar in Fulda abzuhalten und inzwischen allen einzelnen Vereinen die Statuten nebst Einladung zum Beitritt zu übersenden.

### Periodische Literatur.

**Oesterreichische Alpen-Zeitung.** Nr. 109. 110. Diener, auf den Oetzthaler Fernern. — v. Lendenfeld, in den Klippen von Süd-Australien. — Purtscheller, Hoher Tenn und Brachkopf. — Müller, aus dem Kaukasus. **Schweizer Alpen-Zeitung.** Nr. 7. 8. Clubhütte auf dem Aargletscher. — Monte Torrone. — Durheim, Bagnethal, Mont Avril und die südlichen Monte Rosa-Thäler. — Das Schwaben-Alder.

**Chronik des Oesterreichischen Touristen-Club.** Jahrgang 1882. Plant, eine Bergfahrt bei Meran. — Spöttli, auf Löss gebaut. — Fink, schützt und pflegt den Wald. — Clubangelegenheiten.

**Club alpin Français. Bulletin mensuel** 1883. Nr. 2. Excursion dans la vallée de la Gordolasque. — Une ascension au Mont Olympe en 1835.

**Mittheilungen der Section für Höhlenkunde des Ö. T. C.** 1883. Nr. 1. Haardt, die Recca-Höhlen von St. Canzian. — Bibliographie.

**Rivista alpina Italiana.** 1883, Nr. 1, 2. Modoni, doppio il XV. Congresso alpino Italiano. — Oberto, in proposito della catastrofe Marinelli avvenuta sul Monte Rosa 1882. — Isaia e Budden, la Yosemite Valley in California. — Giaccone, al Monte Settepani. — Ghisi, Capo d'anno alpinistico. — Denza, la prima Assemblea generale della Associazione meteorologica Italiana.

**Tourist.** Nr. 5. 6. Reichert, aus der Falken-Gruppe. — Jvanetič, der Carneval in Wälschtirol. — Hildenbrand, die Tiefe des Alpees bei Immenstadt. — Zöhler, ein Volksschauspiel in Schwyz.

**Oesterreichische Touristen-Zeitung.** Nr. 5. 6. v. Sonklar, ein vergessener militärischer Alpenübergang (1515 über den Col de Larche). — Frisch, auf der Nussingkogel (mit Panorama). — Biedermann, das Berghaus am Ston. — Goldhann, ein Naturmaler. — Pokorny, der Slenen-Berg. — Rabenlechner, zum Como- und Lugano-See. — v. Radics, ein Katechismus für Bergsteiger aus den Tagen Kaiser Josefs (von Haquet). — Csaky, Arbesbach. — Doblhoff, ein Winterbild vom Lemanssee.

Die Mittheilungen erscheinen jährlich in 10 Nummern zu 2 Bogen, und zwar am 20. jeden Monats mit Ausnahme der Monate August und September. Die Mitglieder des Vereins erhalten dieselben unentgeltlich. Für Nicht-Mitglieder ist der Preis des Jahrgangs im Buchhandel 4 Mark.

Inserate, welche an die Redaction zu senden sind, finden, soweit geeignet, Aufnahme und wird die durchlaufende Petitzelle oder deren Raum mit 25 kr. Gold = 50 Pf. berechnet.

# MITTHEILUNGEN

## DES DEUTSCHEN UND OESTERREICHISCHEN ALPENVEREINS.

No. 5.

SALZBURG, MAI.

1883.

### Vereinsnachrichten.

#### Circular No. 76 des Central-Ausschusses.

Salzburg, Mai 1883.

#### I.

Wir beehren uns hiemit, die Gründung der 92. Section unseres Vereins zu Lichtenfels am Main, sowie die Verlegung des Sitzes der Section Frankenwald von Nordhalben nach Naila zur Kenntniss zu bringen.

#### II.

Der Verein Wendelsteinhaus hat im Hinblick darauf, dass unsere Sectionen München, Rosenheim und Miesbach sich mit mehreren Antheilscheinen an dem Unternehmen des Hausbaues am Wendelstein betheilt haben, sämtlichen Mitgliedern des D. u. Ö. Alpenvereins die Vergünstigung eingeräumt, dass dieselben in einer Anzahl von Zimmern statt 2 M. nur 1 M. pr. Bett Uebernachtungsgebühr zu bezahlen haben. Indem wir diesen Akt freundlichen Entgegenkommens unseren Mitgliedern anzeigen, sprechen wir dem Verein Wendelsteinhaus hiefür unseren besten Dank aus.

#### III.

Laut Circular Nr. 71 (1882 December) Absatz II. haben sich die Sectionen Moravia und Austria vereinigt, um durch den Ankauf von Abonnements-Karten für möglichst viele Routen jener Strecken, welche der k. k. Direction für den Staatseisenbahnbetrieb unterstehen, den Mitgliedern unseres Gesamtvereins ein Aequivalent für die früheren Fahrpreis-Ermässigungen zu bieten.

Nachdem sich in Folge dieses Circulars bereits mehrere Sectionen bereit erklärt hatten, dieser Verbindung beizutreten, hat sich die Section Austria veranlasst gesehen, alle erforderlichen Erhebungen in dieser Sache zu pflegen, und hat deren Resultate in

plötzlichen Unglücksfällen zu verhalten haben 196. Edlbacher, Landeskunde von Ober-Oesterreich 339. Egger, die Tiroler und Vorarlberger 94. Enderes, Frühlingsblumen 158. Fikeis, Führer auf den Schneeberg und die Raxalpe 201. Frischauf, ein Ausflug auf den Monte Baldo 270. Frischauf, Gebirgsführer durch die österreichischen Alpen. Oestlicher Theil 270. Führer durch das Berchtesgauer Ländchen 200. Gmünd in Kärnten und seine Umgebung 242. Die Adelsberger Grotte 201. Hann, Handbuch der Klimatologie 302. Die Hochwasserschäden in Tirol im Herbst 1882 28. Höfler, Führer von Tölz etc. 200. Jahrbuch des Schweizer Alpenclub 1882/83 271. Katalog der Müller-Wegmannschen Sammlung 31. Kerbers Taschenfahrplan 273. Kögler, Tirol als Gebirgsland 29. Marinelli, l'Area del regno d'Italia 302. Patsch, die Gletscher der Vorzeit in den Karpathen und den Mittelgebirgen Deutschlands 125. Penck, die Vergletscherung der deutschen Alpen 159. Prosliner, Bad Ratzes 242. Rabl, illustrirter Führer durch Salzburg, das Salzkammergut und Berchtesgadenerland 241. Ratti, da Torino a Lanzo 273. Skandinavischer Reisebegleiter 201. Simony, Gletscherphänomene 95. Sonklar, von den Uberschwemmungen 302. Stafflers Topographie von Tirol und Vorarlberg 304. Steindel, Garmisch und dessen gesamte Umgebung 200. Studer, über Eis und Schnee Supplementband 271. Das Bad St. Vigil 242. Schildereien aus dem Alpenland 30. Schöber, die Deutschen in Nieder- und Ober-Oesterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten und Krain 160. Schönach, Literatur und Statistik der Flora von Tirol und Vorarlberg 126. Schröter, die Flora der Eiszeit 161. Deutsche Touristen-Zeitung 63. 127. Umlauf, die Länder Oesterreich-Ungarns in Wort und Bild 62. Vormann, aus den Fremdenbüchern von Rigi-Kulm 272. Voetsch, Fussleiden und rationelle Fussbekleidung 197. Steirische Wanderbücher No. 3 201. Wegweiser auf der Giselabahn 273. White, Obladis 201. Zingerle, Engelmar 62. Zur Waldfrage in den österreich. Alpengebieten 303. Albach, das Salzkammergut 199. Artaria, Karte der Umgebung von Bruneck und Bozen 200. Carte de la Frontière des Alpes 96. Freytag, Special-Touristenkarte der Nieder-österreichisch-steirischen Grenzgebirge 199. Freytag, Special-Touristenkarte der Nieder-Oesterreichisch-Steirischen Grenzgebirge. No. 1. Hochschwab, Hochkohl 274. Karte der Raxalpe und des Schneeberg 274. Karte des Schneeberg-, Raxalp-, Hochschwab- und Oetscher-Gebiets 199. Mascheck, Touristenkarte von Mittel- und West-Kärnten 199. Steinhauser und Mascheck, Karte von Tirol 200. Uebersichtskarte von Mittel-Europa 198. Wegmarkirungs- und Distanz-Karte der Schneealpe 304. Winklers Reliefkarte der nördlichen Kalkalpen zwischen Salzach und Lech 339. Panorama des Zwieselbergs bei Tölz 304. Hertel, Panorama von Gastein 242. Hochgebirgs-Photographien von J. Beck in Strassburg 31.

**Periodische Literatur.**

31. 64. 96. 128. 162. 201. 242. 274. 305. 340.

**Eingesandt.**

96. 162. 202. 305. 306.

# MITTHEILUNGEN

DES

## DEUTSCHEN UND OESTERREICHISCHEN ALPENVEREINS.

No. 1.

SALZBURG, JANUAR.

1883.

### Vereinsnachrichten.

#### Circular No. 72 des Central-Ausschusses.

Salzburg, Januar 1883.

I.

Die letzte General-Versammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins am 14. August 1882 hat der Section Salzburg die grosse Ehre erwiesen, ihr die Leitung des Gesamtvereins für die Jahre 1883 bis 1885 anzuvertrauen. Seit der Gründung des Vereins ist es das erste Mal, dass eine Section in einer kleineren Stadt zu dem verantwortungsvollen Amt berufen wird. So sehr wir uns nun der Schwierigkeiten bewusst sind, welche dadurch für den neugewählten Central-Ausschuss erwachsen, und so sehr wir genöthigt sein werden, die Nachsicht unserer verehrten Vereinsgenossen in Anspruch zu nehmen, so konnten wir uns doch der Erwägung nicht verschliessen, dass es dem föderalen Charakter unserer Vereinseinrichtungen entspricht, wenn die Ehre und Last der Central-Leitung abwechselnd von verschiedenen Sectionen getragen wird, und dass diejenige, welche von der Gesamtheit hiezu berufen wird, sich nicht weigern darf, auch unter schwierigen Verhältnissen ihre Hingebung an die Zwecke des Vereins durch Annahme eines solchen Rufes zu bethätigen.

Unsere Vorgänger in der Leitung des Gesamtvereins haben mit solchem Erfolg an der Hebung und Vergrösserung desselben und an der Erfüllung der ihm gesetzten Aufgaben gearbeitet, dass wir einerseits kaum hoffen können, solchen Beispielen gleich zu kommen, andererseits aber für die meisten Richtungen unserer Thätigkeit erprobte Pfade und Beispiele vorfinden. Wir werden diesen Mustern um so lieber folgen, als die Aufrechthaltung der vorhandenen Traditionen gerade für einen Verein mit wechselnder Leitung ein Gebot seiner Erhaltung ist, und wir in ihnen einen Schatz erblicken, den zu bewahren unsere erste Pflicht ist.

seine im letzten Sommer ausgeführte Besteigung der Gefronnenwand-Spitze, des Riffler und Olperer. — In der Versammlung vom 10. November trug Herr Dr. Isidor Müller aus seinen literarischen Producten einige gelungene ernste und heitere Bilder und Geschichten aus den Tiroler Bergen vor. — Am 15. December hielt Herr Professor Dr. v. Dalla-Torre einen Vortrag über den Vesuv und eine Tour auf denselben. Redner wies zuerst auf die Stellung der eruptiven Gesteine in den verschiedenen Erdperioden hin, erläuterte dann historisch und kritisch die Theorien über den Vulkanismus, besprach weiter die topographischen Verhältnisse des Vesuv, gab einen historischen Ueberblick über die Eruptionen desselben mit Hervorhebung der specifischen Erscheinungen hiebei und führte schliesslich die Modalitäten der Besteigungen des Berges aus. Der Vortrag war durch grössere, theils schematische, theils ausgeführte Zeichnungen gestützt, und zur Erläuterung wurde eine Reihe von Vesuv-Mineralien und Eruptiv-Producten vorgelegt.

**München.** Am 6. und 13. December beendigte Herr Jos. Bessinger seinen Vortrag über Reisen im Innern von Russland (s. S. 316 des vorigen Jahrgangs). — Am 20. December erfreute Herr Dr. Karl Stieler eine ungewöhnlich zahlreiche Versammlung durch den Vortrag neuerer hochdeutscher Dichtungen, worunter der zu Hugo Kauffmann's »Sommerfrischler« gehörige Cyklus, sowie von Dichtungen in oberbairischer Mundart. — Die am 27. December abgehaltene General-Versammlung der Section beschloss u. A., sich mit M. 500.— durch Abnahme von 5 Antheilscheinen an dem vom Verein Wendelstein-Haus begonnenen Unternehmen zu betheiligen (s. S. 15), welcher Beschluss zur Folge hat, dass die Mitglieder sämmtlicher Sectionen des D. u. Ö. A.-V. dieselbe Preisermässigung geniessen werden wie die Mitglieder des Vereins Wendelstein-Haus, sodann wurden M. 375.— für Wegbauten und -Markierungen zwischen Isar und Inn und M. 875.— für Wegbauten und -Verbesserungen an der Zugspitze angesetzt; von diesem Betrag sollen M. 300.— auf bessere Gangbarmachung des Grats zwischen West- und Ostgipfel (Mittheilungen 1882, S. 289) verwendet werden. — Die Section zählt z. Z. 1075 Mitglieder. — Am 30. December fand eine von der Section veranstaltete Familien-Unterhaltung mit Weihnachtsfeier statt. Zur Aufführung gelangte u. A. ein allegorisches Festspiel »Weihnacht« von Adolf Rest.

### Nachrichten von anderen Vereinen.

**Wendelstein-Haus.** Nach der am 10. September stattgehabten Hebebaum-Feier wurde noch das Dach gedeckt und noch alle Arbeiten vorgenommen, welche vor Eintritt des Winters nöthig waren, und das im Aeussern fertige Haus mit der amtlichen Schätzung von Mark 8390.— in die Immobilien-Versicherung aufgenommen.

Der Verein zählte Ende November 1882 87 Mitglieder; das Unter-

nehmen erfordert sammt der noch zu erstellenden inneren Einrichtung einen Aufwand von M. 14 000.—, von denen z. Z. noch ca. M. 1300.— zu decken sind.

In Folge des Beschlusses der Section München, sich an dem Unternehmen durch Abnahme von 5 Schuldscheinen à M. 100.— zu betheiligen (s. S. 14 dieser Nr.) werden alle Mitglieder des D. und Ö. Alpenvereins im Hause Preisermässigung geniessen.

### Personalien.

Herr **Hartwig Peetz**, k. Rentamtmann in Traunstein, Verfasser mehrerer culturgeschichtlicher Werke, besonders über den Chiemgau, ist bei seiner Versetzung nach München von der Stadt Traunstein zum Ehrenbürger ernannt worden.

### Mittheilungen und Auszüge.

**Beobachtungen am Langthaler Ferner** (Oetzthal). Eine am 5. August v. J. durch Herrn Otto Reinhaller vorgenommene Messung der von der Section Meran durch die Mühewaltung des genannten Naturforschers 1879 am Langthaler Ferner angebrachten Marken (s. Mittheilungen 1879 S. 204) ergab folgendes Resultat: Am 7. October 1879 betrug die Entfernung des Gletschereises von der untersten auf einem isolirten sehr grossen Quarzschieferblock angebrachten Marke 74 m, jene der auf weissgelbem Kalk nördlich und seitwärts befindlichen Marke 9 m; die Messung am 5. August 1882 ergab eine Distanz von 112 m für die untere und von 23 m für die seitliche Marke; der Gletscher ist somit in dieser Zeit in der Längsrichtung um 38, in der Seitenausdehnung um 14 m zurückgegangen. M.

### Touristische Notizen.

#### Stubaier Gruppe.

**Hoher Burgstall.** In der Zeitschrift 1882 S. 276 macht Herr Dr. Lorinser die Bemerkung, dass meine Angabe der Entfernung von  $\frac{1}{2}$  Stunde zwischen Vulpmes und der Fronebenalpe (s. Mittheilungen 1882 S. 267) auf Irrthum beruhen müsse. Dem entgegen bemerke ich nun, dass man von Vulpmes nach Froneben, also aufwärts, allerdings  $\frac{3}{4}$  St. benötigt, abwärts aber mit  $\frac{1}{2}$  St., ja beim Abschneiden einer Wegserpente über eine steile Wiese hinunter mit noch weniger Zeit auskommt. Wenn Herr Dr. Lorinser nebst seinen Begleitern  $1\frac{1}{2}$  St. zum Abstieg brauchte, ist dies nur ein Beweis, dass der Weg gänzlich verfehlt wurde und besagte Herren statt unmittelbar auf Vulpmes und zwar nicht sehr ferne westlich des Schlickerbachs, wahrscheinlich weiter thaleinwärts geriethen.

eine neue Gebirgsstrasse. — Sommerfrischen in Steiermark. II. Serie. — Eissler, Pfingsten auf dem Ebenstein. — Franziszi, das Hefenschlagen.

**Oesterreichische Touristen-Zeitung.** Nr. 9. 10. Kraus, die Naturwunder von Gams. — Müller, Neas und Neaser. — Aus dem Teichthale. — Simony, Ersteigung des Hohen Dachsteins am 8. Sept. 1842. — Sahlender, erste Erforschung des Bärenlochs und neue Entdeckungen in der Frauenmauerhöhle bei Eisenerz. — Pokorny, Mte. Maggiore. — Rabenlechner, Rigi.

**Bollettino del Club alpino Italiano** per l'anno 1882 (Vol. XVI. Nr. 49). Atti del XV. Congresso in Biella. — Gonella, rifugi costratti sulle Alpi e sugli Appennini per la cura del C. A. J. — Cainer, gli alpinisti italiani al Congresso Internazionale di Salisburgo del 1882. — Budden, la piscicoltura in montagna. — Flatz, escursione alpine nell'inverno. — Da Schio, di alcune osservazioni ipsometriche fatte sul S. Gottardo. — Baretto, il Monte Bianco Italiano. — Anelli, Gite nella Valle d'Aosta. — Fiori e Ratti, Punta Ramiere, Punta Boucier, Mte. Granero. — Simonetti, ascensione della Levanna Centrale. — Nievo, prima ascensione della Punta piu alta del Gruppo del Rodos. — Bertoldi, salita della Carega. — Diamantidi, escursioni nelli Alpi Dolomitiche. — Fiori e Ratti, la Barre de Eerins. — Barale, ascensione dell' Aiguille d'Arve, Punta centrale. — Gonella, Finsteraarhorn a Jungfrau.

### An die hochgeehrten Sectionen und Mitglieder des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins.

Ein für uns, die gefertigten Mitglieder des gewesenen Central-Ausschusses, ungemein freudig und erhebender Anlass bewegt uns, nochmals in Gemeinschaft vor Sie zu treten.

Sie haben uns durch einen Ausdruck Ihrer Anerkennung unseres Wirkens überrascht, welcher, ebenso herzlich in seinen Worten, als künstlerisch vollendet in seiner kostbaren Hülle und Ausstattung, uns mit wärmstem und aufrichtigstem Danke und insbesondere auch mit inniger Genugthuung deshalb erfüllt hat, weil er uns die frohe Gewähr bringt, dass wir das, was neben dem Gedeihen der uns anvertrauten Sache unser oberstes Ziel war, wirklich erreichten: die Zufriedenheit und das Wohlwollen unserer Vereinsgenossen.

Indem wir Ihnen den Ausdruck unseres innigsten Dankes für die ehrende Auszeichnung, welche Sie uns zu Theil werden liessen und die wir höchstens durch unser stets aufrichtiges, bestgemeintes Bemühen und Bestreben halbwegs verdient zu haben glauben, aussprechen, bitten wir Sie, uns Ihr freundliches Wohlwollen auch ferner zu erhalten und davon überzeugt zu sein, dass die Zeit, welche wir in freudigem Zusammenwirken mit Ihnen an der Spitze des Vereins zubringen durften und welche nunmehr einen so überaus schönen Abschluss für uns gefunden hat, zu den ungetriebtesten Erinnerungen jedes Einzelnen von uns gehören wird.

Wien, 4. Juni 1883.

**Carl Ritter v. Adameck; Dr. B. J. Barth Edler v. Wehrenalp;  
Dr. August Böhm; Dr. Wratilaw Eikeis; Carl Göttmann;  
Adolf Ritter v. Guttenberg; Dr. Alois Klob; Adolf Leonhard; Arthur Oelwein;  
Th. Trautwein.**

Die Mittheilungen erscheinen jährlich in 10 Nummern zu 2 Bogen, und zwar am 20. jeden Monats mit Ausnahme der Monate September und November. Die Mitglieder des Vereins erhalten dieselben unentgeltlich. Für Nicht-Mitglieder ist der Preis des Jahrgangs im Buchhandel 4 Mark.

Inserate, welche an die Redaction zu senden sind, finden, soweit geeignet, Aufnahme und wird die durchlaufende Petitzelle oder deren Raum mit 25 kr Gold = 50 Pf. berechnet.

Druck von Anton Pustet in Salzburg.

# MITTHEILUNGEN

DES

## DEUTSCHEN UND OESTERREICHISCHEN ALPENVEREINS.

No. 7.

SALZBURG, JULI.

1883.

### Vereinsnachrichten.

#### Circular Nr. 78 des Central-Ausschusses.

Salzburg, Juli 1883.

#### I.

Da die nächste Nummer der Mittheilungen am 20. August, also unmittelbar vor der General-Versammlung zur Ausgabe gelangen wird, bringen wir nochmals in Erinnerung, dass

1. nach §. 24 der Statuten jeder Section nur so viele Mitglieder zur Stimmenzahl bei der General-Versammlung zugerechnet werden, als sie Jahresbeiträge bis 31. Juli an die Central-Casse abgeführt hat, weshalb die Herren Sections-Cassiere ersucht werden, etwa ausstehende Beträge bis dahin an die Central-Casse einzusenden; und dass

2. Wohnungs-Anmeldungen für die General-Versammlung in Passau im Verlaufe des Monates Juli an Herrn Josef Kuchler, Fabrikanten in Passau, unter genauer Angabe, wohin die Karten gesandt werden sollen, zu richten sind.

#### II.

Ferner haben wir mitzuthellen, dass die General-Direction der k. bayerischen Verkehrs-Anstalten auf unser Ansuchen den Theilnehmern der General-Versammlung in Passau, welche sich durch ihre Mitgliedskarte als solche legitimiren, eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Retourkarten auf 27 Tage, d. i. vom 15. August bis einschliesslich 10. September, gütigst gewährt hat, wofür wir hiemit unsern besten Dank aussprechen.

#### III.

Im Nachstehenden beehren wir uns die Tagesordnung der diesjährigen General-Versammlung bekannt zu geben.

Mittheilungen 1883.

14

sind folgende; Die Sectionen Rhætia, Bern, Wildhorn, Pilatus, Tödi, Alvier, Sentis und Toggenburg, Diablerets unterhalten und beaufsichtigen selbst ihre sämtlichen Hütten. Die Section Oberland behält ihre Hütte am Guggigletscher; die Dossenhütte kommt der Section St. Gallen für 1883-1885 zu, der Pavillon Dollfuss der Section Zofingen, die Schwarzegghütte der Section Basel. Die Sectionen Blümlisalp und Burgdorf verwalten gemeinsam die Hütten am Hohthürli und am Wetterhorn. Die Section Mont-Rosa behält ihre Hütten am Weisshorn, am Stockje und am Grand-Combin mit einer von Section Genf auf zwei Jahre (1882-1883) bewilligten Unterstützung; die Hütten am Matterhorn und die Concordia-Hütte werden von den Herren Seiler und Cathrein besorgt; die am Mountet 1883-1884 von der Section Diablerets unterhalten und von deren Untersection Jaman beaufsichtigt. Endlich unterhält die Section Titlis die der Section Uto gehörende Hütte am Spanort. —

Der mit der Versicherungsgesellschaft Zürich über Annahme der vom Staat nicht patentirten Führer geschlossene Vertrag wurde genehmigt. Im Jahre 1881 hat dieselbe vom S. A. C. als Versicherungsprämien (es waren nur sechsmonatliche Versicherungen) Fr. 2262 empfangen, und an die Versicherten Fr. 576 ausbezahlt. Im Jahre 1882 hat sie Fr. 3120 empfangen (fast alle Versicherungen waren auf ein Jahr geschlossen) und 5428 Fr. 50. ausbezahlt. Sie verlangt nunmehr, dass die während der Wintermonate eingetretenen Unglücksfälle nur dann Anspruch auf Entschädigung geben, wenn sie den Tod oder Invalidität zur Folge haben; ausgeschlossen wären mithin einfache Verletzungen, welche nur eine zeitweilige Arbeitsunfähigkeit verursachen.

Die in Folge eines Aufrufs des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins zu Gunsten der Ueberschwemnten in Tirol und Kärnten eingeleitete Sammlung hat Fr. 5157.50 ergeben, abgesehen von direct an den C.-A. eingesandten Geldern.

Das Central-Comité hat von der Section Bern einen von ihrem Ehrenpräsidenten, Herrn Gottlieb Studer, gestellten Antrag erhalten, dahin gehend, der S. A. C. möge eine Kundgebung erlassen, in welcher er: 1. seine Zwecke darlegen solle; 2. das Publikum, namentlich die jungen Leute auf die Gefahren aufmerksam machen, welche Besteiger hoher Berge laufen; 3. alle zu grösster Vorsicht ermahnen, um die in letzterer Zeit so häufigen Unglücksfälle zu verhüten. Das Central-Comité hat diesen Antrag angenommen und folgende Kundgebung erlassen:

*Der Schweizer Alpenclub an die Touristen im Gebirge.*

In früheren Zeiten hatte man nur Grauen vor den Bergen; in unseren Tagen spielt man mit ihnen. Die eine Uebertreibung ist so unvernünftig wie die andere; aber jene war unschädlich, die heutige kostet Menschenleben. Es gibt Unfälle, die weder vorausgesehen noch abgewendet werden können. Glücklicherweise ist deren Zahl gering. Andere, gleichfalls nicht zahlreiche Unfälle haben nicht so sehr Unvorsichtigkeit als eine berechnete Verwegenheit zur Ursache. Mancher bietet Gefahren, deren Umfang er wohl erassen, wissentlich die Stirn. Nicht vereinzelt ist die Meinung, dass die Alpenvereine zu diesen

Kühnheiten auffordern. Es mag sein, dass sie, durch ihr blosses Bestehen und ohne es zu wollen, einen gefährlichen Wetteifer unter ihren Mitgliedern hervorgerufen haben. Der Schweizer Alpenclub hält es für seine Pflicht, gegen diesen Einfluss zu reagiren, für welchen er jede Verantwortlichkeit ablehnt. Es stehen ihm die Mittel nicht zu, eine unsinnige Leidenschaft zu mässigen; aber den Clubisten, denen es gefällt, ihr eigenes Leben zu wagen, gibt er zu bedenken, dass sie nicht das Recht haben, das Leben Anderer aufs Spiel zu setzen. Wer von seinen Führern zu viel verlangt, der macht sich eines Frevels schuldig.

Die Ursache der meisten Unfälle muss man jedoch in der Sorglosigkeit suchen. Oft verleiten eifrige Touristen schwache Genossen zu übermässig schwierigen Unternehmen. Oefter noch stürzen sich junge Leute, im Wahn, Erfahrung durch Kraft ersetzen zu können, in Abenteuer, deren Ende ein tragisches sein kann. Dazu braucht es weder Gletscherspalten noch Lawinen. Niederen Bergen, wie die Dent de Jaman und das Stockhorn, fallen ebenso viele Opfer wie den stolzesten Gipfeln. Die Unbesonnenheit schafft die Gefahr selbst da, wo keine vorhanden ist.

Wichtig ist es stets, die möglichen Wetterveränderungen zu bedenken. Ein Ausflug von wenigen Stunden oberhalb der bewohnten Region kann bei Nebel gefährlich werden. Auf unbekanntem Gletschern ist selbst ein einfacher Spaziergang nicht gefahrlos. Wer an irgend einer Körperschwäche leidet, an Kurzsichtigkeit, Taubheit, u. s. w., darf sich niemals allein ins Gebirg wagen. Die Menge der Theilnehmer an einer Besteigung vermindert die Gefahr keineswegs, sie vergrössert sie nur. In den von ganzen Schaaren oder von Schulen unternommenen Ausflügen soll eine genaue Aufsicht, sowie eine strenge Disciplin walten. Die beste Sicherheit besteht für alle Reisenden immer darin, dass sie zuverlässige Führer nehmen und ihnen gehorchen.

Mögen diese einfachen, von der Erfahrung eingegebenen Rathschläge einer allgemeineren Beachtung gewürdigt werden.

In Namen des Schweizer Alpenclub:

Der Centralpräsident  
Eug. Rambert.

Der Secretär  
Dr. W. Cart.

**Wendelsteinhaus.** Am 16. Mai wurde das in diesen Blättern mehrfach erwähnte, vom Vereine gleichen Namens mit einem Aufwand von 16 000 M. erbaute und mit zahlreichen Schenkungen im Betrage von gegen 3000 M. ausgestattete Haus eröffnet. Trotz des zuerst zweifelhaften, dann schlechten Wetters hatten sich aus Stadt und Land eine grosse Menge Gäste eingefunden. Der I. Vereinsvorstand Kaufmann Böhm hielt die Begrüßungsrede, dankte den Gästen, welche trotz des schlechten Wetters so zahlreich erschienen, gab eine Schilderung des Baues, den so schnell und befriedigend zum Abschluss zu bringen nur durch Unterstützung des Werkes von allen Seiten und durch die Begeisterung für dasselbe möglich war, welche Bauleiter wie Arbeiter beseelte, die, aus dem warmen Süden hergekommen, auf dieser rauhen Höhe jeder Witterung trotzten. Er schloss mit einem Hoch auf Se. Maj. den König, den Freund der Natur und der Berge. Baumeister Schröter übergab mit Segenswünschen für alle Aus- und Eingehenden die Schlüssel des Hauses, worauf Pfarrer Forstmeier von Bairisch-Zell die Weihe vornahm und eine Ansprache hielt mit Erinnerung an die Schriftworte: Siehe wie fein und lieblich ist es, wenn Brüder einträchtig bei einander wohnen. Bezirksamtsassessor Baron v. Miller, Vertreter der Alpenvereinssektion Miesbach, rühmte das Werk als eine Zierde des Bezirks, welches auch der Wissen-

schaft zu Gute kommen werde, da eine meteorologische Station hier errichtet werden soll. Weiter sprachen der Vertreter des Central-Ausschusses des D. u. Ö. A.-V., Herr Dr. Zeppenzauer, der Vorstand der Section München, Advocat Schuster, Vertreter der Sectionen Salzburg und Kufstein, und zweiter Vorstand Professor Kleiber, welcher den Dank der Gesellschaft aussprach an die Gäste, die Behörden, welche das Unternehmen unterstützten, an die Bairisch-Zeller Gemeinde und alle zum Fest Mitwirkenden.

Der Wirthsstube gegenüber befindet sich ein kleines, meist durch freiwillige Beisteuern hergerichtete Renaissancezimmer, das zum Gesellschaftslokal bestimmt ist und einen sehr behäbigen, anmuthigen Eindruck macht mit den Thürverkleidungen, Wand- und Plafondgetäfel, Kachelofen und prächtigen Fenstern von Butzenscheiben mit bemalten Einlagen, welche die Wappen von München und Rosenheim, Embleme der Geselligkeit u. s. w. in heraldischer Fassung darstellen. Die Hausordnung, welche u. A. Lärm und Ruhestörung im Haus nach 10 Uhr Nachts verbietet, sowie den überaus billigen Speisentarif findet man angeschlagen. Im oberen Stock befinden sich 6 Zimmer, zwei Vorderzimmer mit je 2, die anderen mit je 3 Betten. Vereinsmitglieder haben bei grossem Andrang das erste Recht auf Betten und zahlen für dieselben den halben Preis, gleiche Vergünstigung geniessen bei den Betten zu 2 M. die Mitglieder des Alpenvereins und des Turner-Alpenkränzchens. Der Dachraum, in welchem sich das Massenquartier à 70 Pf. befindet, sieht sehr wohnlich aus, ist hoch und luftig. Am Boden sind Reihen hölzerner Laden je mit Matraze, Kopfpolster und Decken für 22 Gäste, während ein Nebenverschlag 8 solche Betten für Damen enthält.

Ueber die Verkehrsverhältnisse sei noch bemerkt: In Schliersee schliesst zum Frühzug eine Post an. Nach Bairisch-Zell sind 4 St., von dort 3 St. zum Touristenhaus; von Brannenburg im Innthal geht man auf meist sehr angenehmen Waldwegen in 3 St. zur Reindler Alpe, von da auf dem von der Section Rosenheim neu gebauten Steig in  $1\frac{1}{2}$  St. zum Wendelsteinhaus, von dem man den Gipfel auf sicherem Steig in 12 bis 15 Minuten erreicht.

Der *Verband deutscher Touristen-Vereine* hat sich am 14. Mai in Fulda definitiv constituirt. In der General-Versammlung unter dem Vorsitz des Herrn Hauptmann Haus, Präsidenten des Frankfurter Taunusclub, waren 15 deutsche Touristenvereine mit zusammen 10 734 Mitgliedern vertreten und erklärten durch ihre Delegirten den definitiven Beitritt zu dem Verband, nämlich der Odenwaldclub, Rhönclub, Offenbacher Touristenclub; Stettiner Touristenclub, Rhein- und Taunusclub, Rheinische Touristenclub, Vaterländische Gebirgsverein Saxonia, Freigerichterbund, Spessart-Touristenverein in Hanau, Taunusclub Wetterau, Verein der Spessartfreunde in Achaffenburg, Vogelsberger Höhenclub, Taunusclub, Thüringerwaldverein und Vogesenclub. Unter den gefassten

Beschlüssen sind folgende hervorzuheben: Der aus Mitgliedern des Frankfurter Taunusclub gewählte provisorische Central-Ausschuss wird als definitiver für drei Jahre, mit dem Sitz in Frankfurt a. M. gewählt und derselbe beauftragt, ein Verbandsabzeichen auszuwählen, welches den Verband und den speciellen Verein deutlich bezeichnet; die Beiträge werden procentualiter entsprechend den Jahreseinnahmen der einzelnen Vereine vertheilt; die Vereine versehen den Central-Ausschuss mit dem nöthigen Material zu Berichterstattungen; den Sectionen wird das Abonnement auf das Verbandsorgan empfohlen.

## Personalien.

Durch den jüngst erfolgten Tod des Ingenieur-Geographen *I. M. Ziegler* verliert die kartographische Wissenschaft und Geographie im allgemeinen einen ihrer hervorragendsten Vertreter und die Schweiz im besonderen einen der ausgezeichnetsten Männer auf den bezeichneten Wissenschaftsgebieten.

Ziegler erreichte das 82. Lebensjahr und starb nach mehrjährigem Gichtleiden zu Basel. Er war ein Schüler des berühmten Geographen Ritter und Begründer und langjähriger Leiter des rühmlichst bekannten kartographischen Instituts von Wurster in Winterthur. Noch bis in sein hohes Alter war Ziegler schöpferisch thätig. Sein letztes Werk, ein geographischer Text zur geologischen Karte von Europa, bearbeitete und vollendete er noch kurz vor seinem Tode. Die Thätigkeit Zieglers war eine ebenso vielseitige, als anregende und fruchtbringende. Zahlreich sind die kartographischen Werke und Schriften, welche er veröffentlichte, und einzelne seiner Arbeiten, beispielsweise die Karte der Schweiz in 4 Blättern, dann die vorzügliche Karte des Kantons Glarus (4 Blatt, 1 : 50 000) haben grosse Verbreitung und allseitige Anerkennung gefunden. Von der grossen Zahl der kartographischen Werke Zieglers benennen wir ausser den oben bezeichneten die topographische Karte des Kantons Glarus in 16 Blättern (1 : 25 000), die Karte des Engadin (8 Bl. in 1 : 50 000), dann des Tessin (1 : 100 000), ferner die vorzüglichen Schulkarten der Schweiz und die hypsometrische Karte der Schweiz, auf welcher verschiedene Farbentöne in sinnreicher und origineller Weise mit Isohypsen in Verbindung gebracht wurden.

Die Ziegler'schen Karten zeichnen sich durchgehends in Darstellung des Terrains, besonders bei felsigen Halden, Steilabstürzen und Karen durch naturwahre, individualisirende Wiedergabe der Plastik aus und einzelne dieser Darstellungen sind geradezu musterhaft. Ziegler war aber nicht bloss ein guter Kartenzeichner, sondern auch ein wissenschaftlicher Kartograph, welcher die kartographisch darzustellenden Gebirgsgebiete mit dem Auge eines tüchtigen Geographen und Geologen betrachtete.

In zahlreichen Schriften hat Ziegler auf die Nothwendigkeit der wissenschaftlichen Durchdringung des kartographischen Materials hingewiesen.